

Liebe Landauerinnen und Landauer!

Am 25. Mai 2014 sind Sie bei der Kommunalwahl aufgerufen, über die Zusammensetzung des Stadtrates für die nächsten fünf Jahre zu entscheiden. Damit bestimmen Sie über die Ziele der zukünftigen Stadtpolitik und außerdem über die Zusammensetzung des künftigen Stadtvorstandes.

In den zurückliegenden Jahren wurden wesentliche Impulse und Entscheidungen der Stadtentwicklung von der CDU initiiert, begleitet und gestaltet. Seit dem Jahr 2008 stimmen wir unsere politische Arbeit zudem mit den Stadtratsfraktionen von FDP und FWG ab und unterstützen insbesondere Bürgermeister Thomas Hirsch (CDU) bei seiner Arbeit im Stadtvorstand. Dieses bürgerliche Miteinander hat viel Positives für Landau bewirken können und manch Negatives verhindert. Wir streben an, diese bürgerliche Zusammenarbeit ebenfalls nach der Kommunalwahl fortzusetzen. Wir kämpfen um das Vertrauen der Landauer Bürgerinnen und Bürger, auch damit Bürgermeister Thomas Hirsch seine erfolgreiche Arbeit in der Stadtspitze fortsetzen kann.

Aus den vielfältigen kommunalen Zuständigkeiten haben wir wesentliche Positionen und Ziele der CDU Landau in unserem Kommunalwahlprogramm zusammengefasst. Werte sind uns dabei wichtig. Wir wollen die Zukunft unserer Heimat mit Werten gestalten. Wir laden Sie ein, mit Ideen und Tatkraft die Zukunft unserer Stadt gemeinsam mit uns zu gestalten.

Die Arbeit der CDU Landau orientiert sich an christlichen Werten. Wir wollen die attraktive Entwicklung unserer Stadt fortsetzen und mit einer soliden Politik auch in Zukunft ein starkes Landau erreichen. Tradition ist dabei für uns ebenso wichtig wie Toleranz und Aufgeschlossenheit für Neues. Menschlichkeit und das Wohl der Allgemeinheit stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Unserer Gesellschaft stehen durch den demografischen Wandel große Veränderungen bevor. Wir werden weniger, älter und bunter! Landauerinnen und Landauer aller Generationen und aus unterschiedlichen Nationen, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, Familien und Alleinlebende, Wohlhabende und Geringverdienende, Bürgerinnen und Bürger im Stadtzentrum wie in den Stadtdörfern - sie alle sollen sich in unserer Stadt wohl fühlen können, heute und morgen!

Unser Ziel ist ein ausgewogenes Miteinander in Landau. Dafür benötigen wir die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger! Dafür bitten wir um Ihr Vertrauen!

Gerhard Müller, Kreisvorsitzender der CDU Landau
Peter Lerch, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

UNSER LANDAU - MIT WERTEN GESTALTEN!

1. MIT WERTEN GESTALTEN – EINE VERANTWORTUNGSVOLLE HAUSHALTS- UND FINANZPOLITIK

Für die Zukunft unserer Stadt und deren Lebensfähigkeit ist es auch im Interesse kommender Generationen wichtig, dass die städtischen Finanzen im Lot bleiben und wir nicht das „Tafelsilber“ zu Lasten unserer Kinder und Kindeskinde verbrauchten. Im Vergleich der rheinland-pfälzischen Städte steht Landau zwar gut da - dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kommunen in Rheinland-Pfalz stärker verschuldet und finanziell schlechter ausgestattet sind als in anderen Bundesländern. Deswegen ist es ein zentrales Anliegen, beim Land für eine angemessene Finanzausstattung der Stadt Landau einzutreten. Dabei sind zudem rechtliche Schritte gegen das Land zu prüfen.

Um verlässlich wirtschaften zu können, müssen Risiken der Zukunft besser ermittelt werden. Das Beispiel der sanierungsbedürftigen Horstbrücke zeigt, dass die mittelfristige städtische Finanzplanung immer wieder durch „vermeintlich Unvorhergesehenes“ durcheinander gebracht wird. Deswegen fordert die CDU Bestandsaufnahmen beim Zustand von Gebäuden und Straßen. Im städtischen Haushalt ist insbesondere der Anstieg der Liquiditätsschulden zu überwachen; neben internen Maßnahmen zur Gegensteuerung brauchen wir vor allem eine verlässliche Finanzausstattung durch das Land, welche die Stadt in die Lage versetzt ihren gesetzlichen Aufgaben gerecht zu werden.

Bei Investitionen will die CDU eine stärkere Beachtung der Folgekosten erreichen. Vorteile durch eine bessere Energieeffizienz sind dabei ebenso zu nutzen, wie Möglichkeiten organisatorischer Veränderungen.

Um die städtischen Finanzen insgesamt besser steuern zu können, tritt die CDU für ein umfassendes Controlling ein, das auch Risiken und Entwicklungen bei den städtischen Beteiligungen berücksichtigt.

2. MIT WERTEN GESTALTEN – EINE ATTRAKTIVE INNENSTADT

Nachdem auf Drängen der CDU Landau der Umbau des Obertorplatzes realisiert sowie der Untertorplatz mit dem Deutschen Tor saniert werden konnten, gilt es die Stadtsanierung im Bereich der Königstraße und der Ostbahnstraße zu gestalten. Dazu sind mit

den Anliegern, dem Handel und der Bürgerschaft planerische Konzepte abzustimmen.

In der Altstadt bleibt die weitere Verbesserung der Begehbarkeit der Fußgängerzone Marktstraße ein Anliegen der CDU. Insgesamt ist der barrierefreie Ausbau des öffentlichen Raums in der Innenstadt voranzubringen, um Landaus Zentrum auch zukünftig als Einkaufs- und Wohnstandort attraktiv zu halten und Leerstände im Laden- wie im Wohnungsbereich abzuwenden. In diesem Zusammenhang muss die Erreichbarkeit der Innenstadt (Fußgängerzone) für den Individualverkehr neu diskutiert werden. Verkehrslenkung und Parkplatzangebot müssen vermitteln zwischen einem attraktiven Stadtbild und den Bedürfnissen der Menschen, die in der Innenstadt leben, arbeiten oder einkaufen. Dazu gilt es ebenfalls, die Busverbindungen der Innenstadt mit den anderen Stadtbereichen und den Stadtdörfern zu verbessern.

Die CDU begrüßt die Landesgartenschau, allerdings muss der eingeplante finanzielle Rahmen eingehalten werden. Die entstehenden Anlagen und Einrichtungen sind so auszugestalten, dass sie auch nach 2015 verträglich bewirtschaftet werden können. Wichtig ist die regionale Ausprägung der Landesgartenschau, damit die Gäste erkennen, was unsere Region zu bieten hat. Die Landesgartenschau muss vor allem auch als Chance insbesondere für die Innenstadt, als Werbung für den dortigen Einzelhandel und für die Gastronomie genutzt werden. Bis zur Landesgartenschau ist deswegen ein durchführbares Konzept für eine weitere Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt umzusetzen.

Sämtliche Marketingaktivitäten der Stadt sind eng und nachhaltig mit dem Büro für Tourismus sowie dem AKU-Werbekreis zu vernetzen.

3. MIT WERTEN GESTALTEN – DIE STADTDÖRFER

Die Stadtdörfer sind nicht nur wesentlicher Bestandteil Landaus, sie bilden mit ihrem individuellen Gepräge, ihrem kulturellen Leben und der besonderen Verbundenheit ihrer Bevölkerung eine eigene Identität, die es zu erhalten und zu fördern gilt. Mit der Urwahl der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in den Stadtdörfern haben diese ein größeres politisches Gewicht erhalten. Sie repräsentieren ihr Stadtdorf in den kommunalen Gremien und steuern politische sowie verwaltungsorganisatorische Arbeiten vor Ort. Die CDU Landau tritt für den Beibehalt der Stadtteilbudgets ein und steht überdies für den Erhalt der Ortsvorsteherbüros als Beitrag zu einer bürgernahen Verwaltung.

Unabhängig von der zwischen der Stadt und den Stadtteilen bestehenden Verwaltungseinheit unterstützt die CDU Landau die Eigenidentifikation der Stadtdörfer und legt Wert darauf, dass den Stadtteilen im Haushalt jeweils ein angemessenes Investitionsvolumen zufließt.

In den Stadtteilen gilt es auch zukünftig attraktive Wohnmöglichkeiten für ortsansässige junge Familien und für Neubürger anzubieten. Deswegen ist es erforderlich, in begrenztem Umfang Bauland in den Stadtdörfern, möglichst auf Arrondierungsflächen oder durch Lückenschließungen, zur Verfügung zu stellen.

Eine grundlegende Zukunftsaufgabe wird der Erhalt und die Attraktivitätssteigerung der Ortskerne sein. Die CDU Landau tritt deshalb weiterhin dafür ein, den Stadtteilen entsprechend den benachbarten Ortsgemeinden einen Zugang zum Dorferneuerungsprogramm des Landes zu ermöglichen.

4. MIT WERTEN GESTALTEN – DEN WIRTSCHAFTS- UND DIENSTLEITUNGSSTANDORT

Eine gute Wirtschaftspolitik ist die beste Sozialpolitik. In diesem Sinne hat sich Landau bisher durch eine wirtschaftsfreundliche Haltung ausgezeichnet. Auch in Zukunft wird die CDU Landau für die Schaffung neuer, sowie für die Sicherung bestehender Arbeitsplätze eintreten. Deswegen engagiert sich die CDU Landau für zugkräftige Standortbedingungen und setzt sich bei der Gewerbesteuer für einen wettbewerbsgerechten Hebesatz ein.

Die Bestandspflege ansässiger Unternehmen und die Ansiedlung neuer Unternehmen haben für die CDU einen gleichberechtigten Stellenwert um ein plurales Angebot am Standort zu sichern.

Die CDU will mit einer wirtschafts- und bürgerfreundlichen Verwaltung zu einer vorbildlichen Dienstleistungskultur in der Stadt beitragen. Zur Standortentwicklung bedarf es daher vor allem ausreichender Flächenpotentiale für Gewerbe- und Wohnbauten. Die CDU tritt für eine Flächenpolitik ein, welche die Grundstückspreisentwicklung dämpft und damit die Betriebs- und Lebenshaltungskosten entlastet.

Die geplante Ausweisung weiterer Gewerbeflächen im Osten der Stadt und die Entwicklung des „Wohnpark am Ebenberg“ im Süden werden von der CDU engagiert mitgestaltet. Wichtig ist für die CDU ein flächendeckender Ausbau der Infrastruktur für den Datenverkehr. Dies gewinnt gerade für kleine und mittelständische Unternehmen, aber auch für die Schaffung von Heimarbeitsplätzen an zunehmender Bedeutung.

Um die ökonomischen, sozialen und ökologischen Ziele generationengerecht voranzutreiben, bedarf es einer „nachhaltigen

Stadtentwicklungsstrategie“. Die CDU spricht sich dafür aus, den Nachhaltigkeitsgedanken stärker als bisher in die kommunalen Entscheidungsprozesse einzubauen. Damit soll eine „ganzheitliche Stadtentwicklung“ erreicht werden, die den Ausgleich zwischen den Bedürfnissen unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessen fördert.

5. MIT WERTEN GESTALTEN – FÜR FAMILIEN, SENIOREN, MIGRANTEN UND MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Soziale Gerechtigkeit orientiert sich daran, ob die Menschen gleiche Chancen und Möglichkeiten erhalten am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dementsprechend begleitet und unterstützt die CDU Landau das Engagement der städtischen Beauftragten für die Gleichstellung, für die Senioren und für die Belange behinderter Menschen, sowie der Integrationsbeauftragten. Die wertvolle Arbeit der sozialen Institutionen, von der Aidshilfe über das Ökumenische Sozialzentrum, den Kinderschutzbund oder die Behindertenorganisationen – um nur einige der wichtigen Netzwerkvertreter zu nennen, erhält die Anerkennung und Unterstützung der CDU Landau.

Die CDU möchte, dass die Familien in unserer Gesellschaft eine bestmögliche Unterstützung erfahren. Sie begrüßt und unterstützt deswegen den Auditierungsprozess „Familiengerechte Kommune“.

Die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Betreuung ab dem ersten Lebensjahr ist in Landau bestens gelungen. Dank einer vorausschauenden städtischen Steuerung und des Engagements der kirchlichen und freien Träger konnten in allen Landauer Kindertagesstätten rechtzeitig die Voraussetzungen für die Aufnahme von Unter-3-jährigen geschaffen werden. Die CDU dankt den Kita-Trägern für ihr Engagement und begrüßt die zusätzliche finanzielle Unterstützung, die den Trägern aus städtischen Mitteln gewährt wird.

Nach Meinung der CDU sollen Eltern und Erziehende die Entscheidungsfreiheit haben, welche Betreuungsangebote sie in Anspruch nehmen. Für den weiteren Ausbau der Kindertagespflege setzt sich die CDU ebenso ein, wie für die Schaffung weiterer Ganztagsplätze in den Kindertagesstätten und darüber hinaus für die Schaffung zusätzlicher Hortplätze (z.B. für das Wohngebiet Horst). Die CDU Landau fordert ein pädagogisches Konzept für die schulische Nachmittagsbetreuung und setzt sich dafür ein, das Personal von Kindertagesstätten ebenso wie Tagespflegepersonen durch umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für eine kontinuierliche Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung zu gewinnen. Gleichzeitig gilt es, das Kita-Personal entsprechend zu bemesen und von bürokratischem Aufwand zu entlasten. Die CDU will arbeitsortnahe Kinderbetreuungsangebote unterstützen, wozu überörtliche kommunale Vereinbarungen getroffen werden könnten.

Für Familien und Erziehende, die - aus welchen Gründen auch immer - nicht in der Lage sind, ihren Kindern eine angemessene Betreuung zukommen zu lassen, sind alle gesellschaftlichen Kräfte zur Hilfe und Unterstützung aufgefordert. Dabei soll die Stadt nach den Vorstellungen der CDU weiterhin eng mit kirchlichen und freien Trägern der Jugendhilfe zusammenarbeiten und diese wo immer möglich stärken und fördern.

Die CDU engagiert sich für eine familienfreundliche Arbeitswelt mit möglichst flexiblen Arbeitszeiten und strebt eine größtmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Angesichts der demografischen Entwicklung kommt der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf eine zunehmende Bedeutung zu. Ambulante Hilfestrukturen für die Pflege sind konsequent auszubauen. Die CDU spricht sich für die Einrichtung eines Hospizes in Landau aus.

Die CDU unterstützt alle Bemühungen nach bezahlbarem Wohnraum für Familien und ältere Menschen und begrüßt Initiativen zur Förderung alternativer Wohnformen. Dabei sind die besonderen baulichen Belange für Familien oder ältere Menschen zu beachten.

Aktive ältere Menschen suchen oftmals Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die CDU Landau unterstützt die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten und möchte dies von städtischer Seite mit einem Aktionsprogramm fördern.

Die CDU tritt ein für den Erhalt und die Stärkung der beiden Krankenhaus-Standorte im Stadtgebiet. Insgesamt sind die medizinischen Versorgungsstrukturen ebenso wie Handel und Dienstleistungen sowie Veranstaltungsangebote auf die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft auszurichten.

Zur Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders sind die Möglichkeiten einer alters- und behindertengerechten Stadtgestaltung verstärkt in die öffentliche Aufmerksamkeit zu bringen. Neben individuellen Wohnformen muss das Angebot an Heimen, vor allem aber auch an Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen, bedarfsorientiert entwickelt werden. Soziale Zentren mit generationenübergreifenden Angeboten sollten nach den Vorstellungen der CDU langfristig bei der strukturellen Entwicklung der Wohnquartiere berücksichtigt werden.

Die CDU bekennt sich zur UN-Konvention „Selbstbestimmte Teilhabe“ sowie deren Umsetzung im kommunalen Bereich. Sie spricht sich dafür aus, ein dauerhaftes Forum einzurichten, das die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen verdeutlicht und vergegenwärtigt.

In Landau leben schon heute Menschen aus über 100 Nationen. Die CDU steht zu dem vom Stadtrat verabschiedeten Integrations-

konzept und unterstützt alle Bemühungen, die auf ein Miteinander der Kulturen gerichtet sind. Hierbei ist die Sprachförderung als wesentliches Element der Integration konsequent zu fördern.

Die CDU ist offen für Überlegungen einer Bestattungsmöglichkeit für muslimische Glaubensangehörige und würde die Schaffung eines kommunalen Integrationspreises begrüßen, mit dem vorbildliche Aktivitäten für das gute Zusammenleben der unterschiedlichen Nationalitäten gewürdigt werden könnten.

6. MIT WERTEN GESTALTEN – DEN BILDUNGSSTANDORT LANDAU

Die Sanierung der Schulgebäude in der Stadt und in den Stadtteilen ist mit Nachdruck fortzuführen. Zugleich setzt die CDU Landau auf die Weiterentwicklung und den qualitativen Ausbau des schulischen Angebotes in Landau. Dabei sieht die CDU auch die zunehmende Bedeutung der Schulsozialarbeit für alle Schularten. Wichtig ist nach Ansicht der CDU eine konsequente Berufsorientierung in der schulischen Ausbildung.

Die Angebotsstruktur der Berufsbildenden Schule und deren Ausstattung sind zeitgemäß fortzuentwickeln. Die Akzeptanz dieses Angebotes ist aber vor allem von einer ausreichenden Lehrerausstattung durch das Land abhängig.

Die CDU spricht sich für eine verbesserte Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Wirtschaft aus. Insbesondere ist die gedeihliche weitere Zusammenarbeit zwischen Universität und Unternehmen zu fördern. Die Universität in Landau hat in den zurückliegenden Jahren eine stürmische Entwicklung genommen. Die Forschenden der Universität verfügen über eine nationale und international anerkannte Expertise. Damit besitzt Landau in vielen Bereichen ein Alleinstellungsmerkmal, das künftig noch stärker zu einem erfolgsbestimmenden Faktor der Stadtentwicklung werden könnte. Die CDU Landau setzt sich deswegen nicht nur für den Ausbau des Standortes Landau der Universität ein, sondern fördert zugleich alle Bestrebungen, die dazu dienen, das Geschehen auf dem Campus stärker mit der Stadtpolitik zu vernetzen und die Universität im Bewusstsein der Bevölkerung stärker zu verankern. Alle Bestrebungen, den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu profilieren, die Ansiedlung neuer Einrichtungen oder auch die Schaffung neuer Einrichtungsstrukturen (z.B. eines Forschungs- und Gründerzentrums), werden von der CDU unterstützt um den Studierenden auch nach ihrem Hochschulabschluss eine Zukunftsperspektive in Landau zu bieten. Gleichzeitig begrüßt die CDU eine kontinuierliche Vernetzung von Schulen und Universität.

Die CDU sagt der Universität ihre uneingeschränkte Unterstützung bei der Lösung von Fragen der Unterbringung am Standort Landau zu. Dazu gehört neben einer Regelung der schwierigen Parkplatzsituation im Bereich der Fortstraße, z.B. durch die Einführung eines speziellen Parktickets für den Alten Messplatz, auch das für die Studierenden wichtige Thema der Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze.

Die Zukunft der Universität in Landau hängt aber auch davon ab, welche Wertschätzung das Land der Lehrerbildung künftig entgegenbringt und wie die Schullandschaft in Rheinland-Pfalz fortentwickelt wird. Hier mahnt die CDU ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept an.

Bei der Inklusion spricht sich die CDU klar gegen eine „Zwangsinklusion“ aus, befürwortet im Interesse der betroffenen Kinder und deren Eltern eine Beibehaltung von Förderschulen und erwartet vom Land, dass es die Kosten für inklusive Schulangebote übernimmt und diese nicht den Kommunen aufgebürdet werden.

Die CDU würdigt zum einen die Leistung der Volkshochschule als kommunales Bildungsangebot für die gesamte Bevölkerung. Zum anderen unterstützt sie ihren wichtigen Beitrag zur Integration und Toleranzkultur in Landau und tritt für eine zeitgemäße Fortentwicklung der Angebots- und Organisationsstruktur ein.

7. MIT WERTEN GESTALTEN - ANGEBOTE FÜR SPORT, KULTUR UND FREIZEIT

Lebensqualität und Angebote für Sport, Kultur und Freizeitgestaltung sind eng miteinander verknüpft. Die hohe Lebensqualität in der Stadt Landau wird von einem facettenreichen Angebot in diesen Bereichen geprägt. Investitionen in Sport und Kultur werden haushaltstechnisch zu den freiwilligen Ausgaben gezählt. Für die CDU Landau jedoch sind sie politische Pflichtaufgaben und ein wichtiger Standortfaktor. Die Attraktivität Landaus definiert sich auch über diese Angebote. Dies ist mit ein Grund dafür, warum die Zukunftsperspektive Landaus allen negativen demografischen Prognosen trotz und die Stadt weiterhin wächst.

Im Bereich der sportlichen Angebote ist vor allem die Zukunft des Sportzentrums West mit der Rundsporthalle zu klären. Die schwierige Gesamtsituation der Sporthallen in Landau dient insbesondere als Beispiel dafür, wie örtliche Sachentscheidungen von der Zuschusspolitik des Landes abhängig sind und ungünstig beeinflusst werden. Bei über 15.000 Freizeitsportlern und über 10.000 Schülern müssen Schul- und Vereinssport in Landau eine hohe Priorität haben. Angesichts knapper Finanzmittel und der demographischen Veränderungen ist ein Konzept zu erstellen, um die Landauer Sportstätten insgesamt zukunftsfähig zu machen. Die Umwandlung des Jahnsporplatzes in ein Kunstrasenspielfeld wird von der CDU unterstützt, die sich damit eindeutig für den Erhalt eines „Sportzentrums West“ ausspricht. Insgesamt tritt die CDU Landau für den zeitgemäßen Ausbau der Sportstätten ein; dies gilt

auch für das Freizeitbad LA OLA, in dem als „wichtige Frequenzbringer“ Sport, Spiel und Spaß eine ebenso große Anziehungskraft ausüben wie die Erholung und Entspannung.

Im kulturellen Angebotsbereich spricht sich die CDU Landau für ein abwechslungsreiches städtisches Kulturprogramm aus, das in Ergänzung zu freien Initiativen und Anbietern das breite kulturelle Spektrum auch zukünftig sicherstellt. Die freien Anbieter sollen soweit als möglich unterstützt werden, damit die Vielfalt der kulturellen Angebote erhalten und ausgebaut werden kann.

Jugendstil-Festhalle, Kulturzentrum Altes Kaufhaus, Frank-Loebisches-Haus mit dem Frank-Loeb-Institut (FLI), das Zentrum für Kultur- und Wissensdialog der Universität in Landau müssen ebenso wie die städtische Galerie Villa Streccius für breite Teile der Bevölkerung zugänglich sein. Die Zukunftsfrage des Strieffler-Hauses ist verantwortungsvoll zu lösen. Stadtarchiv und Museum sollen im neu bezogenen Gebäude am Hauptbahnhof stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken, ihre Präsentationsmöglichkeiten wirksam verbessert werden.

Der Zoo Landau ist ein großer Werbeträger für die Stadt. Die CDU Landau unterstützt die zeitgemäße Weiterentwicklung der städtischen Einrichtung und würdigt das stärker werdende wissenschaftliche Profil sowie die Arbeit der Zooschule als beispielhaftes Bildungsangebot über die Stadtgrenzen hinaus.

Weinbau und Tourismus sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Die CDU Landau steht für zeitgerechte Vermarktungsformen und setzt große Erwartungen in die neue Vinothek im Süden der Stadt. Die Förderung attraktiver gastronomischer Angebote, die Ansiedlung interessanter Freizeitstätten und die Schaffung weiterer Hotelkapazitäten bleiben Ziele, um den Stadt- und Tagungstourismus zu forcieren.

Die Landesgartenschau 2015 als großes zukunftsträchtiges Ausnahme-Ereignis, aber auch die traditionellen Feste im gesamten Stadtgebiet wirken sowohl als Marketingträger nach außen als auch zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls nach innen. Rad- und Wanderwege von den Stadtdörfern zur Kernstadt sollten daher gefahrenfrei nutzbar eingebunden werden. Die CDU unterstützt diese Aktivitäten deswegen mit ganzer Kraft.

8. MIT WERTEN GESTALTEN – ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE ZUSAMMENFÜHREN

Die Verkehrsanbindung einer Stadt und die Verkehrslenkung stellen entscheidende Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Die Stadt Landau hat eine hervorragende Ausgangsposition durch eine gute Anbindung an das Fernstraßennetz. Der derzeitigen Planung für einen vierspurigen Ausbau der B 10 steht die CDU jedoch ablehnend gegenüber, da das Konzept der Landesregierung die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Landau nicht ausreichend berücksichtigt. Dies gilt ebenso für die vorgelegte Planung der Autobahnspange im Stadtteil Dammheim.

Die CDU begrüßt die Sanierung und Modernisierung des Landauer Bahnhofes sowie die Schaffung des neuen Bahnhaltepunktes am Vinzentius Krankenhaus. Die überregionale Anbindung an den Schienenverkehr sollte nach Ansicht der CDU Landau noch verbessert werden.

Die CDU Landau will keinen Durchgangsverkehr in Wohngebieten und im Bereich der Kernstadt. Das Umgehungsstraßensystem ist deswegen mit Blick auf die Situation der Innenstadt und die Entwicklung der Südstadt möglichst schnell um die sogenannte „Südtangente“ zu erweitern.

Das Radwegenetz muss weiter ausgebaut werden. Auf Basis der städtischen Radwegekonzeption sollen Verbindungslücken geschlossen werden.

Zur Verkehrslenkung zählen zudem ausreichende Parkplatzangebote. Diese sind auch künftig notwendig, da die weiträumige Struktur der Region die Umsetzung eines flächendeckenden öffentlichen Personennahverkehrs erschwert.

Die Stadt Landau ist eingebettet in eine einzigartige Kulturlandschaft, die es zu schützen und zu bewahren gilt. Dies erfolgt im Wesentlichen über die Bauleitplanung sowie entsprechende Biotopschutzmaßnahmen. Unter dem Motto „global denken – lokal handeln“ bedeutet kommunaler Umweltschutz auch, in Energiesparmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien zu investieren. Die CDU Landau begrüßt, dass das Aufgabengebiet der „Lokalen Agenda“ im Stadtvorstand als eigener Zuständigkeitsbereich abgebildet wird.

Die CDU tritt für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung ein und engagiert sich dementsprechend für die örtliche Umsetzung der Energiewende. Nach dem Ausbau der Photovoltaik sind in den kommenden Jahren weitere regenerative Energieerzeugungsmöglichkeiten zu prüfen: Die CDU sieht allerdings keine weiteren Windstandorte in der Ebene des Stadtgebietes. Im Bereich des Stadtwaldes sind für die CDU Windenergieanlagen nur denkbar, wenn neben den wirtschaftlichen auch die rechtlichen und ökologischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Das Landauer Geothermie-Kraftwerk hat nach der Einschätzung der CDU nur eine Zukunft, wenn es gelingt, die Anlage sicher und

wirtschaftlich zu betreiben.

Zur kommunalen Umweltschutzverpflichtung zählt auch die Sicherung des Trinkwassers: zum einen durch den Schutz der Quellgebiete, aus denen die EnergieSüdwest AG die Wasserversorgung für Landau sicherstellt, zum anderen aber durch die verstärkte Verwendung von Brauch- und Regenwasser für die Grünbewässerung usw.

Abfallvermeidung hat in der Landauer Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Mit der Neuordnung des Abfallwirtschaftssystems wurden die Gebührenzahler entlastet und vor Ort gute Rahmenbedingungen für die zukünftige Entsorgung geschaffen. Die Problematik des nicht ausgelasteten Müllheizkraftwerkes in Pirmasens, an dem die Stadt über den ZAS beteiligt ist, muss gemeinsam mit dem Land gelöst werden, um die Bürgerinnen und Bürger vor dauerhaft ungleichen Gebührenbelastungen zu bewahren. Die CDU fordert vom Land die Einführung von verpflichtenden Anlieferbezirken für das MHKW.

Die Abwasserbeseitigung in Landau ist fortschrittlich organisiert. Auch in Zukunft soll nach dem Willen der CDU regelmäßig in das Kanalsystem und die technische Fortentwicklung der Kläranlage investiert werden.

9. MIT WERTEN GESTALTEN - DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

Landau ist eine sichere Stadt. Die CDU Landau anerkennt die Arbeit der Polizei unter schwierigen Rahmenbedingungen, setzt sich für die schnellstmögliche Verbesserung deren Gebäudesituation ein und fordert außerdem vom Land die Verbesserung der personellen Ausstattung der Polizei.

Die CDU befürwortet eine stärkere Kooperation zwischen Polizei und kommunaler Ordnungsbehörde, spricht sich aber gegen eine weitere Verlagerung staatlicher Ordnungsaufgaben auf die Stadtverwaltung aus. Begrüßt werden die Aktivitäten des kriminalpräventiven Rates, die nach dem Vorbild anderer Kommunen in Landau noch intensiviert werden könnten.

Ein wesentlicher Sicherheitsaspekt für die Bürgerschaft ist eine funktionierende Feuerwehr. Die CDU Landau würdigt die wertvolle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in der Kernstadt und den Stadtdörfern und steht für den Erhalt der bisherigen Organisationsstruktur ein. Dazu müssen die personelle, die technische Ausstattung, sowie die Unterbringung entsprechend den veränderten Anforderungen fortentwickelt und angepasst werden.

Die gut funktionierende Zusammenarbeit der Sicherheits- und Rettungskräfte ist der CDU ein Anliegen; sie begleitet insbesondere das ehrenamtliche Engagement in den Rettungs- und Hilfsorganisationen, wie z.B. DRK, THW und DLRG mit großer Anerkennung.

10. MIT WERTEN GESTALTEN – STÄDTISCHE ORGANISATIONSSTRUKTUREN

Die Stadtverwaltung hat sich in den zurückliegenden Jahren immer mehr zu einem kundenorientierten Dienstleister entwickelt. Dieses Bestreben ist engagiert fortzuführen. Mit der Schaffung des Eigenbetriebs Gebäudemanagement, der Umwandlung der Entsorgungswerke in den Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb als Anstalt des öffentlichen Rechts, dem Joint Venture zur Gründung der EnergieSüdwest AG, dem Betrieb von Bädern und Veranstaltungsstätten in der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und zuletzt der Schaffung einer gemeinnützigen GmbH zum Betrieb kommunaler Kindertagesstätten wurden in Landau bereits wegweisende organisatorische Strukturen geschaffen. Diese gilt es im Interesse der Serviceverbesserung und Effizienzsteigerung weiter zu nutzen.

Die CDU Landau wird sich auch künftig engagiert in die Zukunftsgestaltung des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße, im Interesse der Versorgungssicherheit aber auch im Hinblick auf die schwierige Finanzstruktur im Gesundheitswesen, einbringen.

Im Rahmen der PAMINA-Gremien muss die Zusammenarbeit mit der benachbarten Technologieregion Karlsruhe sowie dem französischen Elsass entlang des Oberrheins weiter ausgebaut werden. Landau muss sich auch weiterhin selbstbewusst in die Metropolregion Rhein-Neckar einbringen und die Scharnierfunktion zwischen den beiden Wirtschaftsräumen effektiv wahrnehmen.

Die CDU spricht sich dafür aus, die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen auszubauen und verschließt sich nicht einer Diskussion über den „Großkreis Südpfalz“, sofern ein solches Vorhaben auf einer ganzheitlichen Strukturreform basiert.